

Autorreferat eines Vortrages zum 4. Symposium
über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz
in Görlitz am 20. und 21. November 1971

BERNHARD KLAUSNITZER :

Neue Wege zur Erforschung der Insektenfauna der DDR

Mit 1 Karte

In vielen europäischen Staaten sind große Faunawerke seit Jahrzehnten im Erscheinen (z. B. in der UdSSR, ČSSR, Rumänien, Frankreich, Österreich, der Schweiz und Ungarn). Diese Werke enthalten neben den faunistischen (tiergeographischen) Angaben meist Bestimmungstabellen sowie biologische und ökologische Daten.

In den letzten Jahren wurden die Voraussetzungen zur Herausgabe von „Beiträgen zur Insektenfauna der DDR“ geschaffen. Von 1969 bis 1971 erschienen die Bearbeitungen mehrerer Mikrolepidopterenfamilien und je einer Hymenopteren- und Coleopterenfamilie.

Zur Erarbeitung der „Insektenfauna der DDR“ wurden und werden Kollektive aufgebaut, die in Gemeinschaftsarbeit die Voraussetzungen zur Fertigstellung dieser Fauna schaffen. Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gründete bisher drei Arbeitskreise:

AK Makrolepidoptera — Leitung: Dipl.-paed. W. HEINICKE,

AK Mikrolepidoptera — Leitung: Dr. G. FRIESE,

AK Coleoptera — Leitung: Dr. B. KLAUSNITZER.

Im Arbeitskreis Coleoptera, der uns hier als Beispiel dienen soll, arbeiten etwa 110 Entomologen aus unserer Republik mit. Die Zusammenarbeit wird durch den Versand von Rundschreiben entscheidend belebt. Außerdem finden jährlich 1—2 Symposien zur Förderung der Systematik und Faunistik der Coleoptera statt. Einzelne Spezialisten oder kleine Kollektive sind mit der verantwortlichen Bearbeitung von Käferfamilien betraut worden. Von den 93 in unserem Gebiet vorhandenen Familien haben 59 (64 %) koordinierende Bearbeiter gefunden. Die 59 Familien umfassen etwa 90 % des geschätzten Gesamtartenbestandes (6000) der Coleoptera auf dem Territorium der DDR.

Im folgenden wird in Anlehnung an FRIESE (1969) ein Gliederungsschema für die Bearbeitung einer Insektenfamilie gegeben.

„Beiträge zur Insektenfauna der DDR“

1. Taxonomische Grundlagen
 - 1.1. Zur Systematik der Gruppe
 - 1.2. Systematisches Verzeichnis der abgehandelten Arten
 - 1.3. Bestimmungsschlüssel
2. Faunistische Grundlagen
 - 2.1. Auswertung der Literatur
 - 2.2. Revision der Sammlungen
 - 2.3. Eigene Aufsammlungen
3. Zur Biologie und Ökologie
4. Auswertung
 - 4.1. Stand der Erforschung des Gebietes
 - 4.2. Verbreitungsübersicht der Arten
 - 4.3. Faunistisch-zoogeographische Analyse
5. Systematisch-faunistisches Verzeichnis der Arten
Für jede Art:
 1. Name, Autor, Jahr
 2. Synonyme
 3. Literatur
 4. Biologie
 5. Verbreitung
 - 5.1. Allgemeine Verbreitung
 - 5.2. Verbreitung in den Bezirken der DDR
6. Literatur

Zur besseren Auswertung der Sammlungen wird ein „Verzeichnis der Käfersammlungen der DDR“ von GAEDIKE und KLAUSNITZER aufgestellt. Außerdem befindet sich eine zentrale Literaturkartei in Arbeit.

Um in Zukunft eine gewisse Einheitlichkeit der Fundortangaben zu erreichen und diese außerdem ökologisch auswertbar zu gestalten, hat die Arbeitsgruppe Faunistik der Sektion Spezielle Zoologie gemeinsam mit der Sektion Ökologie der Biologischen Gesellschaft der DDR einen Habitatkatalog im Entwurf erarbeitet, der voraussichtlich 1973 veröffentlicht wird.

Zur Ergänzung der „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“ wird eine Serie „Zur Biologie einheimischer Käferfamilien“ veröffentlicht, von der ebenfalls ein Gliederungsschema gegeben wird (nach KLAUSNITZER 1968).

„Zur Biologie einheimischer Käferfamilien“

1. Das Ei
 - 1.1. Eiablageort und Gelegebildung
 - 1.2. Gelegegröße und Vermehrungspotenz
 - 1.3. Dauer der Eientwicklung
 - 1.4. Morphologie
2. Larve
 - 2.1. Ökologie
 - 2.2. Morphologie
 - 2.3. Larvenstadien und Entwicklungsdauer
 - 2.4. Verhalten
 - 2.5. Nahrung und Nahrungsaufnahme
 - 2.6. Verdauung
 - 2.7. Atmung
3. Puppe
 - 3.1. Verpuppungsort
 - 3.2. Morphologie
 - 3.3. Entwicklungsdauer

4. Imago
 - 4.1. Ökologie
 - 4.2. Verhalten
 - 4.3. Nahrung
5. Überwinterung
6. Generationenzahl
7. Episiten und Parasiten
8. Wirtschaftliche Bedeutung
9. Literatur

Bei vielen Familien wird es notwendig sein, der faunistischen Bearbeitung eine taxonomische Untersuchung vorzuschicken, die interessante Ergebnisse liefern kann, wie das Beispiel der Familie Helodidae zeigt (KLAUSNITZER 1971).

Die Zahl der für die einzelnen Bezirke nachgewiesenen Arten ist nach den bisherigen Erfahrungen sehr unterschiedlich. Im allgemeinen sind die Bezirke Dresden, Halle, Leipzig und Erfurt entomologisch recht gut bekannt, während aus den Bezirken Cottbus, Magdeburg und Suhl meist nur wenige Nachweise vorliegen. Dies hängt teilweise mit der Verteilung der Wohnorte der Coleopterologen in der DDR zusammen (Karte 1).

Es kommt in Zukunft darauf an, die Konzeption für die „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“ laufend zu überprüfen und zu verbessern, das Bearbeiterkollektiv zu festigen und alle vorhandenen, aber noch abseits stehenden Kräfte einzubeziehen sowie geeignete Personen entsprechend zu qualifizieren und mit diesen zu beginnen, die bestehenden Bearbeiterlücken planmäßig zu schließen.

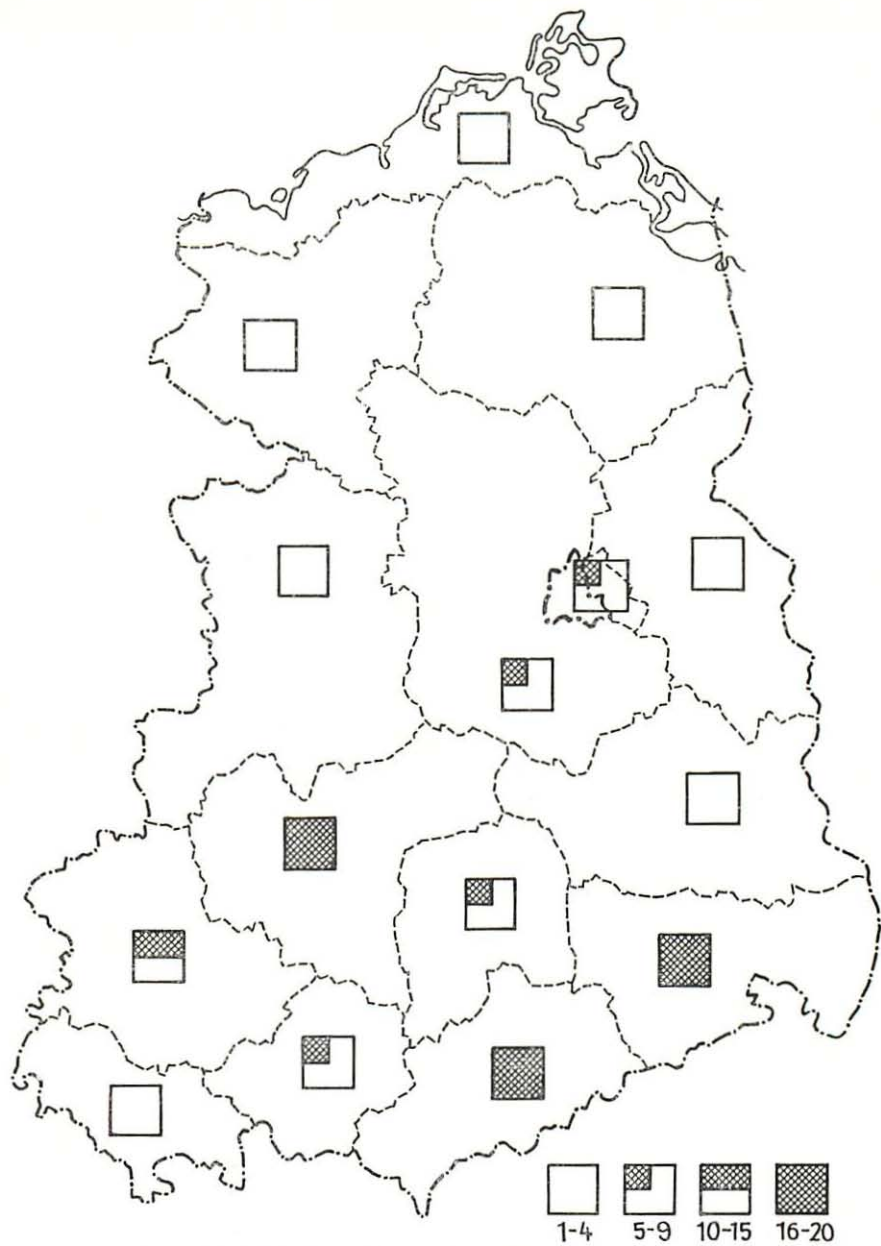
Literatur:

- FRIESE, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidoptera-Argyresthiidae — Beitr. Ent., 19, 693-752.
- KLAUSNITZER, B. (1968): Zur Biologie einheimischer Käferfamilien. 1. Helodidae — Ent. Ber., 3-13.
- (1971): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Coleoptera-Helodidae — Beitr. Ent., 21: 477-494

Anschrift des Verfassers:

Dr. Bernhard Klausnitzer,

8020 Dresden, Lannerstraße 5



Karte 1: „Verbreitungskarte“ der Coleopterologen der DDR
(Anzahl der Bearbeiter in den Bezirken)